

Presseinformation



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Augen auf und handeln

Nr. 154.12 / 12.03.2012

Zur heute veröffentlichten Bertelsmann-Studie „Chancenspiegel“ sagen für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Die bildungspolitische Sprecherin, **Anke Erdmann**:

„Das Schulsystem in Schleswig-Holstein ist nicht gerecht. Es ist im Gegenteil unglaublich ungerecht, wenn die beste Vorbereitung auf's Abi darin besteht, Eltern mit Studienabschluss zu haben.

Das ist kein Randproblem, sondern die zentrale Herausforderung für die Bildungspolitik: nur ein gerechtes Bildungssystem ist auch ein leistungsfähiges. Und die Studie macht erneut deutlich: Eine gerechte Schule ist Grundlage für eine gerechte Gesellschaft.

Bis die Schule allen Jugendlichen gerecht wird, brauchen wir einen langen Atem. Daher dürfen wir die nächsten Schritte nicht weiter hinausschieben. Wir brauchen mehr Differenzierungsstunden und nicht weniger. Wir brauchen eine Lehrerbildung, in der die individuelle Förderung an zentraler Stelle steht. Wir brauchen mehr Oberstufen, auch an Gemeinschaftsschulen. Wir brauchen eine Kultur, die den Erfolg von Schule an den Chancen jedes einzelnen Jugendlichen misst. Und wir müssen genau hinschauen, wo Schülerinnen und Schüler durch das System benachteiligt werden.

Auf diesem Auge waren Sie bisher blind, Herr Klug. Es reicht nicht, die Gymnasien besser auszustatten und die Hochbegabtenförderung zum persönlichen Steckenpferd zu machen.

Anstatt jetzt Presseerklärungen zu schreiben, wer schuld ist an den fehlenden Chancen, brauchen wir konkretes Handeln.“

Ines Strehlau, Sprecherin für Berufliche Bildung, ergänzt:

„Wir können es uns weder als Gesellschaft noch als Wirtschaftsstandort leisten, jährlich tausende Schülerinnen und Schüler zu frustrieren, anstatt sie zu Meisterinnen und Meistern ihres Lebens zu machen.“

Wir sehen die Ergebnisse der Bertelsmann-Studie als Bestätigung unserer Forderung, dass der Übergang von der Schule in den Beruf reformiert werden muss. Es darf keinen Schulabschluss mehr ohne direkten Anschluss geben - wir brauchen eine Ausbildung für alle Jugendlichen. Dafür haben wir ein Konzept erarbeitet und als Landtagsantrag eingereicht.“

(Diesen finden Sie hier:

<http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl17/drucks/2200/drucksache-17-2280.pdf>)
